Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement, OE 19.22

Hannover, 16.07.2018

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **OBJEKT** | **RS Johannes-Kepler-Schule** | | | **Anlage 1** |
| **PROJEKT** | **Verbesserung der Flucht- und Rettungswege** | | | |
| PROJEKTNR.: | **B.19170049** | LAGERBUCHNR.: | **033-0051** | |

## Maßnahmenbeschreibung

**Allgemeines:**
Anlass und Ausgangssituation
Gemäß aktueller Sicherheitsstandards werden zwei bauliche Rettungswege für alle Schulgebäude unabhängig von der Zahl der Geschosse oder der Geschossfläche angestrebt. Dies ist in der Johannes-Kepler-Schule noch nicht sichergestellt. Außerdem fehlt die Unterteilung des Gebäudes in Rauchabschnitte.
Ziel der vorgelegten Baumaßnahme ist deshalb die Schaffung von Rauchabschnitten und die Herstellung eines zweiten baulichen Rettungsweges (über Treppen).

Baukörperausbildung
Die Johannes-Kepler-Realschule besteht aus einem langgezogenen, dreigeschossigen Hauptgebäude und einem seitlich angeschlossenen, eingeschossigen Anbau, in dem u.a. die Sporthalle untergebracht ist.

Außenanlagen
Die Außenanlagen bestehen aus einem befestigten Schulhof, der vom L-förmigen Baukörper der Schule gefasst wird, und einem unbefestigten, gartenartigen Teil, der östlich anschließt und sich im Süden um das Gebäude zieht.

Behindertengerechtigkeit
Das Gebäude hat eine barrierefreie Erschließung mit barrierefreien Zugängen zum Gebäude und zu allen Gemeinschaftsbereichen im Erdgeschoss. Die Obergeschosse sind nicht barrierefrei zugänglich. Die neuen Rauchschutztüren erhalten eine elektromagnetische Offenhaltung mit Rauchdetektion.

**Maßnahmen Hochbau:**
In allen Geschossen der Johannes-Kepler-Realschule stellt der Weg durch das mittig gelegene Haupttreppenhaus den ersten Rettungsweg dar. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, zwei weitere, baulich unabhängige Rettungswege jeweils an der Stirnseite des Hauptgebäudes zu schaffen. Hierfür werden zwei außenliegende Stahltreppen mit Überdachung, Schutzkäfig und integrierten Kellertreppen errichtet.

Das mittige Haupttreppenhaus wird mittels Rauchschutztüren von den angrenzenden Fluren abgetrennt.

**Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:**
Elektroinstallationen
Die Treppen sind in den Blitzschutz einzubinden. Die im Gebäude vorhandene Sicherheitsbeleuchtung (SiBel) kann die Anforderungen der zusätzlichen SiBel nicht leisten und kann auch nicht ertüchtigt werden. Deshalb wird die zusätzliche Sibel eigenständig hergestellt. Im Gebäude, oberhalb der neuen Türen, sind neue Fluchtweg-Piktogramm-



2.260 c

Leuchten zur Markierung des Fluchtweges zu installieren. Die Treppen erhalten eine Normal- und Sicherheitsbeleuchtung aus einem lokal zu installierenden Sicherheitslichtgerät.

Heizung/Lüftung
Für die Herstellung der neuen Türöffnungen in der Außenfassade werden die betroffenen Heizkörper versetzt.

Sanitär
Im Bereich der neuen Außentreppe an der Nordseite befindet sich ein Regenwasserschacht, der versetzt werden muss.

**Maßnahmen Außenanlagen:**
Die Flächen des Aushubs sind nach Aufstellen der Außentreppen wieder herzustellen.